

## Das Konzept des Service Learning am CTS Berlin

Stand: 2022-09-26

### Die Idee

Service Learning ist eine Lehr- und Lernmethode, die auf das erfahrungsbasierte und experimentelle Lernmodell des philosophischen Pragmatismus zurückgeht. Die Grundannahme, die dem zu Grunde liegt, ist die, dass Lerninhalt und persönliche Erfahrung miteinander verbunden sind und die gesellschaftliche Relevanz und Wirkung der entsprechenden intellektuellen Beschäftigung bereits in den Erarbeitungsprozess eingebunden werden.



Diese Trias soll im Programm des Service Learning am CTS Berlin erprobt werden. Gemeinsam wird zunächst ein Feld gesellschaftlicher Relevanz in Verbindung mit Theologischen Themen eruiert, in dem dann ein konkreterer Erfahrungsrahmen aufgespannt wird. Darin werden theologische Inhalte samt der dazugehörigen Recherche und Erarbeitung von Inhalten in Verbindung mit einer konkreten Praxis im Sinne einer Projektarbeit gebracht, die anschließend evaluiert werden.

### Projektrahmen: Schnittstelle

Als Projektrahmen des Service Learning sollen unter dem Stichwort "Schnittstelle" verschiedene Teilprojekte verwirklicht werden. Die Deutungsvielfalt ist dabei bewusst offen und weit gelassen. Gott-Mensch, Kirche-Gesellschaft, Theologie-Sozialwissenschaften, etc. Etwas groß gesprochen: Schnittstelle könnte als Marke dienen, die unterschiedliche Sparten, Konzepte und Projekte unter einem Dach versammelt, also eine Docking-Station für Citypastoral darstellt.

Konkrete Teilprojekte können im Rahmen der "Schnittstelle" andocken, auch solche, die nicht "nur" vom CTS Berlin getragen werden.



Ziel des Service Learning: Den Projektrahmen schärfen und ein Teilprojekt entwickeln.

Das konkrete Produkt am Ende des Erarbeitungsprozesses soll ein fertiges Konzept des Teilprojektes sein.

### **Die Schritte der Durchführung**

Die einzelnen Schritte der Durchführung des Service Learning am CTS sind auf die unten zusammengestellten Zeiten verteilt. Ziel ist von Interessensperspektive auszugehen

- **Erster Schritt: Bedarfe erheben (identifizieren)**
  - *Bedarfe suchen/erheben*
  - *Zielgruppe ausmachen*

Jeweils einzeln, sowie anschließend gemeinsam soll die persönliche Interessensperspektive ein Resonanzfeld für theologische Reflexion ausgemacht werden (das kann Politik, Kunst, Mode, Kirche, Öffentlichkeit etc. sein.)

- **Zweiter Schritt: Projektplanung und theologische Relevanz**

In dem Feld sollen bereits angedachte Ideen auf ihre theologische Relevanz hin untersucht werden, Recherche zu bereits vorhandenem einfließen, sowie Kooperationspartner angedacht und angefragt werden. Es sollen theologisch relevante Indikatoren identifiziert werden, die als Maßstab für die Projektphase sowie in der Evaluations- und Auswertungsphase wichtig werden sollen.

z.B.: **Vertrauen** als Kernmerkmal von Gemeinschaftsprozessen in spirituellen Gemeinschaften. Diesem soll dann auch theologisch auf den Grund gegangen werden.

Oder **Verkündigung** als spezifische Form des Sprechens im Öffentlichen Raum. Die Kernmerkmale dieser Art Verkündigung soll theologisch herausgearbeitet werden etc.

Bei jedem Projekt sollen ca. 3-5 derartiger Indikatoren identifiziert und festgehalten werden.

- **Dritter Schritt: Konkrete Planung und Zeitplan**

Für das Service Learning, sowie den dazugehörigen Bedarf soll ein Zeitplan, benötigte Ressourcen und notwendige Arbeitsschritte geplant und auf die übrige Zeit des Service Learning angepasst werden.

- **Vierter Schritt: Durchführung**

Die Durchführung kann von Projekt zu Projekt variieren und sich entweder über das Semester erstrecken, oder auf die Intensivwochen, sowie Service-Learning Wochen konzentrieren.

- **Fünfter Schritt: Theologische Reflexion**

Die Theologische Reflexion und Evaluation soll am Ende stehen. Gemachte Erfahrungen in jedem der drei Bereiche evaluiert werden.

### **Zeitlicher Rahmen**

Als zeitlicher Rahmen sind eine Woche im Winter- und eine Woche im Sommersemester dafür vorgesehen, sowie einzelne Tage von Zwischenreflexion in den Wochen der so genannten Intensivwochen am CTS Berlin.

### **Akademische Anbindung**

Inhaltlich erfolgt die Anbindung über die Herausarbeitung der theologischen Indikatoren des Projektes. Institutionell ist das Service Learning im Modulplan als Seminar (Modul M 13.4) verortet. Die Verbindung von theologischer inhaltlicher Arbeit, persönlicher Reflexion sowie praktischer Durchführung wird mit 4,5 ECTS Punkten valorisiert und ist neben der Präsenzzeit durch die (Teil-) Durchführung sowie die Erstellung eines wissenschaftlichen Projektplakats zu belegen.